

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 50 (1972)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht (Schluss)

X. Photosektion

Es ist üblich — und gehört zu den Pflichten eines Präsidenten — nach dem Ablauf des Vereinsjahres Bilanz zu ziehen und einen Jahresbericht zu verfassen. Ebenfalls üblicherweise beginnt ein solcher Jahresbericht mit einer Rückschau über das Geschehen im abgelaufenen Vereinsjahr, über das Getane und auch das Nichtgetane. Dabei kommt es an den Tag, ob Soll und Haben ausgeglichen sind, oder ob Verluste verbucht werden müssen, ob man in die roten Zahlen gekommen sei. Im Jahresbericht des Präsidenten geht es natürlich nicht um einen Kassenbericht, gewiss aber um einen ideellen Rechenschaftsbericht.

Aber auch ein solcher hat negative und positive Seiten, erstere zum grossen Leidwesen des Präsidenten. Negativ dann, wenn die Mitglieder der Photosektion — aus welchen Gründen auch immer — nicht oder nur selten an den Veranstaltungen teilnehmen. Das sind, so scheint es mir, auch Minuspunkte für den Präsidenten. Pluspunkte (für sich selbst, für ihr Freizeitun, für ihr Menschsein) ernten die wirklich aktiven Aktivmitglieder: jene, die sich rühren und die mittun. Von diesen Freunden darf der Präsident denn auch ein paar Pluspunkte für seine eigene Arbeit verbuchen. Gott sei Dank!

Aber — Hand aufs Herz — sollten wir uns nicht, jeder für sich selbst, doch einmal Antwort geben auf die Frage:

«Hast Du Zeit für ein Hobby?»

Mancher ist vielleicht versucht, mit einem Nein zu antworten. Insbesondere dann, wenn er an seinen Alltag mit den sich immer mehr jagenden und häufenden Aufgaben denkt. Zu einem solchen Nein erscheint es aber angebracht, ein Fragezeichen zu setzen. Denn — für Dinge, denen man wirklich von Herzen zugetan ist, darf, ja muss man Zeit finden. Ein Hobby — schöner und träfer ist der Ausdruck Liebhaberei! — dient unserer seelischen Gesundheit und nicht zuletzt auch unserem Beruf. Bedeutet eine schöpferische Freizeitbeschäftigung durch die damit verbundene Abwechslung doch eine ebenso notwendige wie erspriessliche Pause. Eine Verschnaufpause sozusagen, in der man vom üblichen gewohnten Alltag abschaltet, um sich etwas völlig anderem — vor allem aber etwas, das einen freut — zuzuwenden. Freizeitbetätigung ist nicht umsonst das Merkmal vielbeschäftigter und erfolgreicher Menschen, die für die wesentlichen Dinge des Daseins Zeit finden und Zeit machen.

Auch dieser Gedanke gilt überdacht zu werden; Hobby ist nicht Perfektionismus. Es genügt, seiner Neigung, seiner Phantasie und seinem Gestaltungsvermögen entsprechend tätig zu sein, ohne damit irgendwelche besonders ehrgeizigen Pläne zu verbinden. Es mag sein, dass wir alle mehr oder weniger unter der Psychose des Perfektionismus leiden. Daher möchten wir alles möglichst vollkommen gestalten und sind damit — auch in der Freizeit — von einem Nützlichkeits-, Wert- und Wettbewerbsdenken befangen. Bei der Ausübung einer Liebhaberei sollten aber jene gefühlsmässigen Werte im Vordergrund stehen, die im Beruf (leider!) meist in den Hintergrund zu treten haben. So schafft ein Hobby den notwendigen Ausgleich und erfüllt damit voll und ganz seinen Zweck. Der Sinn echter Freizeitbeschäftigung liegt gerade darin, etwas «anderes» zu tun, nämlich etwas, «das besonders Freude macht». In der Freizeit dürfen und sollen wir uns freuen. So viel wie möglich!

Meine Clubkameraden mögen mir verzeihen, wenn ich diesmal den Sinn der Liebhaberei an sich in den Vordergrund rücken wollte. Ich trug diese Gedanken lange genug mit mir herum, jetzt mussten sie einmal heraus. In der Hoffnung, dass Gesagtes allen etwas sagen möge und vielleicht den einen oder anderen Clubkameraden auf ein paar andere Gedanken bringe. Damit die innere Haltung zu einem der schönsten Hobbies — dem photographischen Gestalten — erneut zur echten Liebhabereinstellung werde. Für uns alle, für mich und dich!

Für das Geschäftsjahr 1971 setzte sich der Vorstand der Photosektion wie folgt zusammen:

Präsident:	Ernst Kunz
Vizepräsident:	Hans Schüpbach
Sekretär:	Jacques Graf
Kassier:	Ernst Grundbacher
Technischer Leiter:	Tony Vogel
Materialverwalter:	Peter Rolli
Beisitzer:	Emil Tschofen

Als Rechnungsrevisoren amtierten die Clubkameraden Sepp Käch und Ruedi Jaggi. Die Photosektion weist derzeit einen Mitgliederbestand von 34 Aktiven und 44 Veteranen auf, insgesamt

also 78 Mitglieder. Dem schweizerischen Amateurphotographenverband (SAPV) gehören 5 Aktive und 5 Veteranen an. Die Lesemappe beziehen 4 Aktive und 8 Veteranen. Der Veranstaltungskalender 1971 zeigte folgendes Bild:

Januar	Ernst Kunz zeigt Farbdias im Ueberblendverfahren (Fadomat) von seiner Afrika-reise
Februar	Höck im Clublokal/Farbendias
März	Nachtaufnahmen
April	Farbenbilderschau. Erstmals waren die Photographische Gesellschaft Bern und der Fotoclub Fotuno anwesend
Mai	Höck im Clublokal/Technische Belange
Juni	Höck im Clublokal/Photographische Ferienprobleme
Juli/August	Ferien
September	Rucksackerläsete
Oktober	Farbdiavortrag von Jürg Bay vom Fotoclub Fotuno Bern über seine Reise-erlebnisse im Orient und in Afrika. An diesem Abend nahmen wiederum Mit-glieder der Photographischen Gesellschaft Bern und des Fotoclubs Fotuno teil.
November	Es folgte die Fortsetzung des Farbdiavortrags von Jürgen Bay
Dezember	Hauptversammlung

Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Amateurphotographenverbandes fand am 27. und 28. März 1971 in Biel statt. Die Photosektion war vertreten durch den Vizepräsidenten Hans Schüpbach und Ernst Kunz. Nebst der Neuwahl der Mitglieder für den Zentralvorstand wurden keine Beschlüsse von Bedeutung gefasst.

Abschliessend bleibt mir noch die angenehme Pflicht zu danken. Nämlich für die mir zuteil gewordene Unterstützung und Mitarbeit, die namentlich die Kameraden des Vorstandes betrifft. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem technischen Leiter Tony Vogel, der uns immer wieder, trotzdem er beruflich mit Arbeit überlastet ist, als fachkundiger Berater zur Seite steht und damit wesentlich dazu beiträgt, dass die Monatsversammlungen der Photosektion jeweils interessant und lehrreich ausfallen. Ebenfalls danke ich den Kameraden vom Vorstand der Muttersektion sowohl für ihr Verständnis in allen unseren Belangen, wie auch für den jeweiligen wertvollen Jahresbeitrag. Mein bester Dank gilt schliesslich auch all jenen, die ihre Treue zur Photosektion mit dem regelmässigen Besuch der Monatsversammlungen unter Beweis stellen.

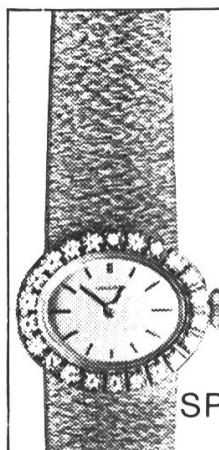
Der Präsident der Photosektion:
Ernst Kunz

Vaucher



Sportgeschäft AG Bern

Theaterplatz 3 / Marktgasse 40
Telephon 031 - 22 22 34 / 36



ZIGERLI + IFF AG

UHREN
SCHMUCK
SILBER

BERN
SPITALGASSE 14
TEL. 22 23 67



JURA

Die Überraschung der Schweizer Reisepost
im Sommer 1972

Jura à la carte

Das reichhaltige Angebot von Wandervorschlägen im Jura. Einem Feinschmecker gleich treffen Sie die Wahl und profitieren von den günstigen Spezialbilletten.

Jura à discrétion

Jura soviel Sie wollen!
In 9 Etappen von Aare und Rhein zum Genfersee.
... 200 Kilometer zu Fuss – 270 Kilometer im
Postauto. Alles in einem Wanderpass, gültig
während des ganzen Sommers.

Und erst noch
mit
Medaille.



Jura les spécialités

Aussichtspunkte, historische Stätten,
Naturwunder im Jura. Lernen
Sie Land und Leute, Kultur und Geschichte der
Region kennen:

Die Reisepost zeigt Ihnen wie.



Coupon

Senden Sie mir Prospekte über die Aktionen der Schweizer Reisepost
im Jura.

Name/Vorname:

Strasse:

Postleitzahl:

Ort:

Einsenden an: Schweizer Reisepost 3000 Bern



PHOTOHAVS BERN
W. AESCHBACHER
CHRISTOFFELGASSE 3
Tel. 031 - 22 29 55

Neuerscheinung

FRITZ RINGGENBERG

Jakob Leuthold

Ein Bergführerroman

Ein bewegtes Leben aus der Zeit
der Erschliessung der Alpen
in der zweiten Hälfte des
19. Jahrhunderts.

In allen Buchhandlungen
brosch. Fr. 7.—, geb. Fr. 12.—

GUTE SCHRIFTEN BERN

***Fahre vorsichtig - sei auf der Hut
lerne bei Racine - dann fährst Du gut***

Autofahrschule René Racine, Münchenbuchsee und Bern Tel. 86 04 64

Für alles Elektrische

MARGGI & CO

Bern + Köniz

Elektrounternehmen

Telephon 031-22 35 22



Kohlen-, Holz- und Heizöl AG

Nachf. von Ryter + Co
Bern Tel. 25 88 88

**KOHLN
+ HEIZÖL**